

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jezt. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährlich durch die Post 2.— Mk.
u. 18 Pf. Bestellseld — direkt vom
Verlage 3,50 Mk. franko.
Einzelnummer 25 Pf.

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

Inserate

pro eingeschaltete Nonparaillezeile
30 Pf. oder deren Raum von 1 mm
Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Beilagen:

| | | | |
|-----|-----|-----|------|
| | 5 | 7 | 10 g |
| Mk. | 6,— | 8,— | 10,— |

pro Mille
Stellengeseude und -angebote,
An- und Verkäufe 20 bzw. 10 Pf

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 16.
Telephon 1660.

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 16.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Zur Ästhetik der Bauvorlagen. — Landhaus. Aus dem Werke „Billige Wohnhäuser.“ — Leerstehende Wohnungen der Stadt Posen. — P. LXXXVIII. 10 007⁹. Die Geschichte eines modernen Hochbaues aus dem Jahre 2000. (Fortsetzung.) — Vermischtes. — Streikbewegungen. — Literatur. — Handelsteil. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Inserate.

Zur Ästhetik der Bauvorlagen.

Von Erich Schrader, Ingenieur, Breslau.
(Nachdruck verboten.)

Die Ausführung der Baunnterlagen, Zeichnungen und Berechnungen lässt, vom ästhetischen Standpunkte aus betrachtet, meist

vielen zu wünschen übrig. Eine Ausnahme machen — von den Produkten, die auf der niedrigsten Stufe architektonischer Leistung stehen, abgesehen — nur die Façaden. Hier sorgt die Eigenliebe des Architekten in der Regel schon dafür, dass sich das Bild des künftigen Baues in anständigen Gewände präsentiert.

Um so schlimmer aber sieht es, wenigstens bei Baupolizei-Zeichnungen, meist mit den übrigen Blättern aus. Und doch dürfte sich eine geringe Mühe, ein kleiner Zeitaufwand und ein wenig Pfennige Materialkosten selten so reichlich lohnen wie hier.

Nicht nur, dass eine Unsumme von Ärger und Verdross, sowohl mit den behördlichen als mit den praktisch ausführenden Organen gespart werden kann; sondern auch der Bauherr, der doch in der Regel Late in bezug auf die Anfertigung der Zeichnung ist, wird einer sich in würdiger Form präsentierenden Zeichnung weit sympathischer gegenüberstehen, weit mehr von ihr eingenommen werden, als von einer technisch gleichwertigen, deren Äusseres vielleicht schon ein gelindes Grauen einflößt.

In Nachstebendem soll nun von rein ästhetischen Standpunkte die Beantwortung der Frage erfolgen:

Wie sollen unsere Bauvorlagen aussehen?

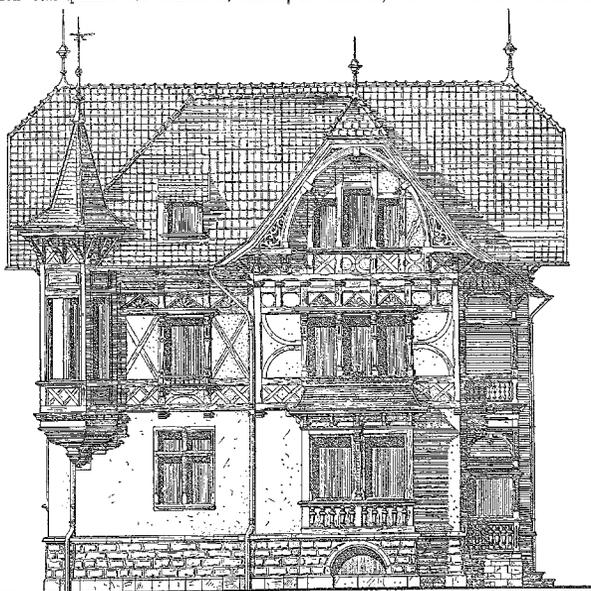
A. Die Zeichnung. Das Format. Die seit dem letzten Jahre etwa bestehende Vorschrift für alle Eingaben an die Baupolizei-Verwaltung Reichsformat (21x33 cm) bzw. ein Vielfaches davon zu benutzen, hat eben so hohen ästhetischen als praktischen Wert.

Es ist sogar zu wünschen, dass für alle und jede Arbeiten im Bureau (selbst für Notizen und Konzepte) durchweg Reichsformat verwendet würde. Erhalten dann noch alle zu einem Projekte gehörigen Arbeiten Platz in einer Mappe gleichen Formates, aber nicht etwa in einem blossen Aktendeckel, sondern in einer Mappe deren Rücken verstellbar ist, so wird eine für jedes Bureau mustergültige, übersichtliche Registratur geschaffen, deren geringe Anlagekosten sich bald lohnen würden.

Zusammengerollte Zeichnungen sind unbedingt zu verwerfen. Auch grosse Mappen mit flachen Blättern sind nicht so empfehlenswert als die in Reichsformat zusammengelegten Blätter. Besonders wertvolle Zeichnungen können ja aufgezogen und in Formatgrösse geritzt werden.

Dass sowohl die einzelnen Blätter, als auch die Sammelblätter Notizen mit Angaben über den Inhalt zur schnelleren Information erhalten müssen ist wohl selbstverständlich.

Die Sparsamkeit, die sich darin äussert, dass zu Notizen und Konzepten jeder beliebige Fotzen Papier oder gar aufgeschmittene gebrauchte Federumschläge benutzt werden, ist als eine Unsitte zu bezeichnen, die sich oft genug durch verlorengelungende wichtige No-



Landhaus.
Aus dem Werke: „Billige Wohnhäuser.“ Verlag von Otto Maier-Bavensburg.

tizen empfindlich rücht. Und schliesslich wird wohl kaum jemand im Ernst behaupten wollen, dass es einen besonders imponierenden Eindruck macht, wenn infolge plötzlicher Differenzen früher gemachte Vermerkungen aus dem Papierkorb herausgesucht werden müssen.

Hier könnte nun allerdings entgegen gehalten und an der Hand zahlreicher Beispiele belegt werden, dass gerade die Firmen, die sich in solchen Dingen einer »weisen Sparsamkeit« befehligen und jedes Stück Papier ausnutzen, es »am weitesten gebracht« haben, und dass sich gerade der wohlhabende Mittelstand, soweit es sich um selbständige Gewerbetreibende handelt, aus solchen Leuten rekrutiert.

Das ist nun allerdings der Fall, aber eine ganz andere Frage bleibt doch, ob alle diejenigen Geschäfte, die in den Gründerjahren verhältnismässig leicht emporgelassen sind und heute dank eingewohnter Kundschaft und Kapitalbesitz mühelos Geschäfte machen, ob diese Firmen heute unter wesentlich verschärften Bedingungen und neben einer mit allem neuzeitlichen Raffinement arbeitenden Konkurrenz noch emporkommen würden. Das, wie gesagt, steht in einem andern Buch. — Also nicht diese zu Vorbildern! —

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch darauf hinweisen, dass das Reichsformat nicht zwei willkürlich gewählten Längen seine Dimensionierung verdankt, sondern dass es, was wohl nicht allgemein bekannt ist, nach dem »goldenen Schnitt« festgesetzt ist, denn $21:33 \approx 33:(21 + 33)$. Soviel über das Format.

Das Papier. Das eigentliche Zeichenpapier wird nur selten noch für Banvorlagen verwendet. Die Pausenwand und in noch weit höheren Grade die Lichtpansen haben es — und mit Recht — verdrängt. Wir haben uns daher anschliesslich mit den auf mechanischem d. h. photochemischem Wege hergestellten Zeichnungen zu befassen.

Hier unterscheiden wir drei Hauptgruppen: Blaupansen, Positivpansen und Negrographien. Die erste Sorte, Blaupansen, werden trotz ihrer mannigfachen Vorzüge beim Hochbau wenig verwendet, sie sind auch baupolizeilich nicht zugelassen. Am meisten beliebt sind jetzt negrographische Kopien, wegen ihrer absolut schwarzen Striche.

Diese Beliebtheit verdienen die Negrographien aber keineswegs. Sie sind im Gegenteil einer guten klaren Positivpansen bedeutend

P. LXXXVIII. 10 007 00.

(Die Geschichte eines modernen Hochbaues aus dem Jahre 2000.)
(5. Fortsetzung.)

IV. Kapitel.

Eine Sitzung der Druckluftkompanie.

Die riesigen Scheinwerfer, die an kleinen Fesselschallons über Stadt Breslau schwebten, liessen ihr weisses Licht herab und erleuchteten die Strassen und Plätze. Hell schimmerte der Morgenaue See in ihrem Licht, als das Bot Walters ihn wieder durchekreuzte, um zum »Wasserturm« zu fahren.

Dort angelangt stieg Baumeister Walter aus und benutzte die elektrische Hochbahn, die ihn in zwei Minuten zur Stadtstation »Altes Theater« brachte. Von hier aus ging er in das nahe gelegene alte Weiölokal von Hansen, das sich in den finanziell gut situierten Kreisen einer speziellen Beliebtheit erfreute und dessen zahlreiche Gesellschaftszimmer ausserordentlich viel frequentiert wurden.

Walter betrat die Fahrtreppe des Vestibüls, die ihn im Nu nach oben brachte und ging dann auf eine Tür mit der Aufschrift: »Reserviert für die Druckluftgesellschaft«. Beim Betreten des Podestes vor der Tür öffnete sich diese selbsttätig und der Baumeister gelangte nach Durchschreiten eines Vorzimmers in einen weiteren Raum, in dem etwa 10 Herren versammelt waren.

Einer der Anwesenden sprang sichtlich erfreut auf und schritt dem Ankömmling, ihm die Rechte zum »Gusse bietend, entgegen: »Guten Abend, Herr Baumeister! Sie sind der Letzte heute! Ich denke« fuhr er, zur Versammlung gewendet, fort »wir fangen gleich an!«

Walter nahm, nachdem er durch kurzes Verbeugen und Kopfnicken die anderen Herren begrüssigt hatte, am Tisch Platz. Dieser war mit Aktenfascikeln und Mappen nebst einer riesigen Menge Zeichnungen bedeckt. Das Zimmer war hell erleuchtet, obwohl eigentliche Beleuchtungskörper nicht sichtbar waren. An zwei Seiten der Zimmerwände, ganz oben bestanden die Kämpferleisten der Hohlkehle aus Metall in welches ein hochgespannter Strom geleitet war. Diese beiden sich gegenüber befindlichen Leisten bildeten zwischen sich ein elektrisches Hochspannungsfeld, in dem eine besondere Gassart, die sich zwischen der Zimmerdecke und einer parallel zu ihr angebrachten

unterlegen, wenigstens soweit nicht absolut schwarze Linien unbedingt erforderlich sind. Es ist hier völlig unbegreiflich, warum seitens der Baupolizei Positivkopien nur in aufgezoogenem Zustande angenommen werden, während Negrographien unaufgezogen zugelassen sind. Jeder Fachmann weiss doch, dass Positivpansen meist nur im Wasserbad entwickelt werden, während zur Entwicklung negrographischer Pansen Säure verwendet wird, die das Papier zerfrisst und brüchig macht. Man sehe sich nur einmal die meisten Negrographien, die während der Dauer eines Baues auf der Baustelle gewesen sind, an, und vergleiche mit ihnen aufgezoogene Positivpansen. Die weiteren Nachteile der Negrographien sind: die Unschärfe der Linien, die Unmöglichkeit grosse Flächen fleckenlos anzulegen, das Verlaufen einiger Farbensorten (vorzüglich »Tinte«) und die gänzliche Unmöglichkeit radierte Stellen wieder mit Tasse oder Farbe zu bedecken. Diese sämtlichen Nachteile besitzen Positivpansen nicht, oder doch in weit geringerem Grade, zudem gewähren sie noch den unschätzbaren Vorteil, dass Positiv-Lichtpansen bei verhältnismässig kurzer Belichtungsdauer mit elektrischem Lichte hergestellt werden können. Eine wirklich gut hergestellte Positivkopie sieht übrigens infolge der dezentren Abtönung ihrer Strichfarbe zum Grunde weit vornehmer aus, als eine negrographische Pansen.

Warum trotz alledem die starke Vorliebe für Negrographien grassiert, ist unerklärlich. Sollten hier wirklich die paar Pfennige Preisdifferenz eine solche Rolle spielen? — Noch dürfte es sich empfehlen, überhaupt alle Kopien, die nicht zu vorübergehendem Bureaugebrauch bestimmt sind, auf Leinwand anzufziehen.

Der Massstab. Es ist in den letzten Jahren beliebt geworden Grundrisse und Schnitte in 1:80 aufzuzeichnen. Wer in aller Welt mag wohl zuerst auf diese grandiose Idee verfallen sein!

Es muss kurz herausgesagt werden, dass absolut kein vorzüglicher Grund vorhanden war, vom Massstab 1:100, der völlig ausreicht für Zeichnungen des Hochbaues, denen aber doch für Detailzeichnungen die Verhältnisse 1:50, 1:20 und 1:10 noch zur Verfügung standen, abzugehen.

Überall ist man bemüht in technischen, kommerziellen und allgemein-wissenschaftlichen Rechnungen das Dezimalsystem einzuführen, — und nun genügt vielleicht der korrupte Ewfall eines Einzelnen die Arbeit von Jahrzehnten zu Schanden zu machen!

Glasscheibe befand, zum Leuchten gebracht wurde. Die Decke warf also ein gleichmässig über das ganze Zimmer vertheiltes, völlig schattenloses Licht nach unten.

»Meine Herren«, begann jetzt der Begrüsser Walters — Direktor Brown — »es ist heute etwas sehr Ernstes, was ich Ihnen mitzuteilen habe. Das so lange Befürchtete ist eingetroffen. Nach mir heute gewordenen Informationen haben wir den Prozess contra Specialty-Company New-York — in letzter Instanz verloren und wie Sie daraus nun schliessen können, auf Unterstützung von Amerika nicht mehr zu rechnen. — Sie können aber unsere Abschlüsse und wissen, dass wir ein ausserordentlich gut zu neuem Geschäftsjahr vor uns haben, so dass wir also mit Hilfe unserer Baarbestände und einiger Arbeit den Schlag überwinden können.

Nun aber, meine Herren, ist heute noch etwas eingetreten, das unsere Existenz auf das Äusserste bedroht, und uns völlig umwirft, wenn nicht ein Gewaltstreich uns rettet.

Der Sprecher hielt einen Augenblick inne und tat rasch einige Züge aus seiner Zigarette, während die um den Tisch herumstehenden Herren ihn mit bestürzten Mienen anblickten.

»Ich war heute noch«, fuhr Brown fort, »auf der städtischen Bank um die Auszahlung unseres Guthabens für nächste Woche, oder wenigstens einiger Teilbeträge zu veranlassen. Da wurde mir die überraschende Mitteilung, dass die Auszahlung nicht erfolgen könne, da die Stadt den Betrag als Kaufsumme für das von ihr erworbene Grundstück in der Augustastrasse ansehe und als solche einstuft einziehe. Die Kaufsumme, 3 Millionen Mark, deckt sich gerade mit der Höhe unseres Guthabens.«

»Aber«, rief plötzlich aufspringend Baumeister Walter, — »die Kaufsumme soll doch als erste Hypothek auf dem Grundstück und dem neu zu errichtenden Gebäude stehen bleiben! Von einer Barzahlung an die Stadt war niemals die Rede gewesen! Wir haben doch hier«, Walter wies auf ein Aktenbündel hin, »den Vertrag!«

»Gewiss! Den habe ich den Herren auch entgegen gehalten«, sagte Brown, »aber der Bankdirektor bedeutete mir, dass die Stadt die betreffende Baustelle nur gegen Bar verkaufen könne und wenn seitens der Finanzverwaltung mit uns ein auf anderen Bedingungen

Jeder Maurer- und Zimmerpolier hat seinen auf Dezimalsystem zugeschnittenen Meterstock in der Tasche, mit dem er sich jedes Mass der Zeichnung ablesen, bezw. kontrollieren kann; und viele von ihnen mögen aber wohl einen Taschenszirkel bei sich tragen, um auf dem Massstab 1:80 die Teilung abzugreifen? Wie viele wohl? Vermutlich kein Einziger! —

Nun wäre noch zu hoffen, dass die Behörde bald ein Einsehen haben möge und nicht mehr verlangen, dass jedes Blatt Zeichnung mit einem »Massstab« versehen wird. Die Bezeichnung $M = 1:100$ müsste wohl eigentlich ausreichen. Das gehört auch zum Kapitel: Verminderung des Schreibwerks.

Etwas ganz extra schönes sind aber »verzerte Massstäbe«. Die kann ich jedem empfehlen, der irgendwie Lust hat sich mit einer Glanzleistung zu blamieren!

Die Schrift. Über die anzuwendende Schrift gilt der Satz: Wer keine wirklich gute Rundschrift oder Blockschrift schreiben kann, schreibe einfache deutsche oder lateinische Schrift. Zierschrift jeder Art ist an besen zu unterlassen, wenn nicht besondere Verhältnisse ihre Verwendung rechtfertigen.

Unter keinen Umständen ist eine »Zierschrift« zuzulassen, die nicht klar und deutlich lesbar ist. — Ferner lasse man genügenden Raum für die Beschreibung. Worte, die besonders hervorgehoben werden sollen, sind durch grössere Buchstaben oder Unterstreichen mit einfachem, kräftigen Striche zu kennzeichnen. Im Übrigen unterlasse man jedoch ein Unterstreichen der Bezeichnungen. Man vermeide ferner alle zum unumgänglichen Verständnis nicht notwendigen Ausdrücke und beschränke sich auf knappe aber präzise Ausdrucksweise.

Ein Beispiel möge dies erläutern:

Man schreibe nicht

Zeichnung

zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses für Herrn Rentier August Schulze, auf dem Grundstück Breslau, Lindenstrasse 17.

Blatt 1.

Breslau, den 16. Januar 1904.

Der Bauherr:
August Schulze, Rentier,
Lindenstrasse 10

Der Ausführende:
A. Maier, Maurermeister
(Stempel)

lautender Vertrag formuliert sei, so liesse hier ein Versuchen des zuständigen Dezernenten vor, für das die Stadt nicht haftbar zu machen sei!

„Das wäre noch schöner“, bemerkte einer der Herren, „die Stadt muss doch dafür aufkommen, wenn ihre Beamten Fehler begehen! Das Geld ist als erste Hypothek göldischer, und so kann es der Stadt doch egal sein, ob sie's bar erhält oder nicht!“ Er wandte sich fragend an seinen Nachbar: „Nicht wahr Herr Justizrat?“

„Keineswegs“, entgegnete dieser, „die Stadt haftet für die Dumheiten ihrer Beamten nicht! Das war schon früher so! Ein altes Unrecht!“

„Nun, da muss der Verkauf eben rückgängig gemacht werden“, rief man von mehreren Seiten! „Ohne Geld sind wir verloren! Was würde da herauskommen?“

„Einen Augenblick, meine Herren“, Direktor Brown blies in zierlichen Ringeln den Rauch seiner Zigarette in die Luft, „ein Mittel giebt es noch. — Das Bankhaus Velsler & Comp. erklärt sich bereit, uns für den Fall, dass wir mit dem Bau sofort beginnen, aus eine Million Mark vorzustrecken und uns, aber nur unter der Bedingung, dass wir den Bau bis zum 1. Juni 04 fertig beschaffen hergestellt haben, weitere 5 Millionen Mark Hypotheken zu geben.“

„Unmöglich, dass wäre ja in drei Wochen. Bis dahin kann ein zwanzigstückiger Bau doch nicht fertig werden! Velsler & Consorten wollen uns wohl reinlegen?“ erlöste es erregt aus allen Kehlen.

„Meine Herren!“ Der Direktor nahm wieder das Wort; ruhig und kühl sagte er: „Der Bau muss und wird fertig werden! Ich muss Sie von einer Sie allerdings überraschenden Tatsache in Kenntnis setzen: Ich habe, um nichts zu verzögern, Ihr Einverständnis voraussetzend den Vertrag bei Velsler & Comp. bereits unterzeichnet! Es bleibt uns keine Wahl. Von anderer Seite bekommen wir das Geld nicht und sind verloren, so oder so, wenn wir den Bau nicht fertig bringen. Und“, er wandte sich an Walter, „unser Banmeister wird mein Vertrauen schon rechtfertigen!“

Wie ein Donnerschlag traf das Ultimatum des Direktors die ganze Versammlung, ein allgemeines dumpfes Gemurmel, das in Toben auszuarten drohte, durchdrang den Saal.

Direktor Brown stand auf, drückte auf den Knopf des elektrischen Läutewerks, dass es schwill durch den Saal erlöste und rief in scharfen Tonfall unter die Bestizten: „Ruhe, bitte, meine Herren! Banmeister Walter hats Wort!“ (Forts. folgt.)

sondern man schreibe:

Lindenstrasse 17

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses,
Breslau, 16. 1. 04.

Der Besitzer:
August Schulze, Rentier,
Lindenstrasse 10

Der Bauleiter:
A. Maier
(Stempel).

Alle Zeichnungen sollen die Bezeichnung an derselben Stelle tragen, damit eine bessere Übersicht geschaffen wird.

Im Übrigen gelten für die Zeichnungen die Regeln, dass schreiende Farben zu vermeiden sind, im Gegenteile sind möglichst dezente Farblösungen zu verwenden. Ebenso sind nur die notwendigsten Masse einzuschreiben. Selbstverständliche Sachen sind fortzulassen oder nur anzudeuten. Man vermeide auch die Überfüllung und verwende, wenn es sich um Zeichnungen handelt, die von verschiedenen Handwerkern benutzt werden sollen, lieber Einzelblätter, die lediglich die bezüglichen Darstellungen enthalten, was ja mit Hilfe aufbewahrter Originale und durch Lichtpausen bequem möglich ist.

Originale sollten auf keinen Fall aus den Händen gegeben werden, sondern im Bureau bleiben und dort fortlaufend etwaiger Änderungen wegen ergänzt werden. Sind die Veränderungen erheblich, so ist es in 99 von 100 Fällen vorteilhafter eine neue Zeichnung anzufertigen, als die vorhandene durch Radieren und Überzeichnen zu verändern. Über die Erfordernisse bei schriftlichen Eingaben und Berechnungen werde ich in einem weiteren Artikel reden.

Leerstehende Wohnungen der Stadt Posen.

Sobien ist die amtliche Nachweisung der am 1. November 1904 vorgenommenen Zählung leerstehender Wohnungen in Posen veröffentlicht worden. Es ist damit ein ziemlich genaues Bild geschaffen, wonach sich Bauunternehmer, Baugeldgeber und Hausbesitzer richten können.

An Wohnungen sind in 4519 Wohnhäusern überhaupt 29 752, davon leerstehend 1395 = $4\frac{3}{4}\%$, im Jahre 1903 waren 708 leerstehende Wohnungen = ca. $2\frac{1}{2}\%$. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen hat sich also in einem Jahre verdoppelt und somit den normalen Stand (5%) annähernd erreicht.

Beachtungswert sind folgende Zahlen leerstehender Wohnungen mit

| Zimmern | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---------|-----|-----|-----|-----|----|----|----|----|---|----|
| 1904 | 989 | 399 | 239 | 154 | 90 | 64 | 38 | 10 | 9 | 3 |
| 1903 | 96 | 115 | 162 | 129 | 82 | 88 | 45 | 28 | 7 | 6 |

Küchen oder Kammern sind leider nicht besonders aufgeführt.

Rechnet man bis zu drei Zimmern als sogenannte Kleinwohnungen, so sind davon 1027 = $\frac{3}{4}\%$ leerstehend. Es kann mithin von einem Wohnungsmanangel an Kleinwohnungen nicht die Rede sein. Auffallend niedrig ist dagegen die Zahl der leerstehenden Mittelwohnungen von 4 und 5 Zimmern, welche nur zusammen 244 ausmachen = ca. $\frac{1}{6}\%$. Allgemein wird auch über den Mangel an Mittelwohnungen geklagt, zumal Posen Beamtenstadt ist.

Nach Mietstufen geordnet sind leerstehend:

| | | | | |
|------|-------|------|-----|-----------|
| M. | 1— | 125 | 125 | Wohnungen |
| „ | 126— | 250 | 408 | „ |
| „ | 251— | 375 | 275 | „ |
| „ | 376— | 500 | 138 | „ |
| „ | 501— | 750 | 195 | „ |
| „ | 751— | 1000 | 110 | „ |
| „ | 1001— | 1500 | 94 | „ |
| „ | 1501— | 2000 | 42 | „ |
| „ | 2001— | 2500 | 12 | „ |
| „ | 2501— | 3000 | 1 | „ |
| über | 3000 | — | — | „ |

Da sich Posen infolge der Entfestigung eines ziemlich grossen Zuges erhebt, so dürfte der Grundstücksmarkt im nächsten Jahre noch recht lebhaft sein und es wird namentlich den Hausbesitzern die Vermietung nicht schwer fallen, welche ihre Häuser der Neuzeit entsprechend einrichten und solide bauen. St.

Vermischtes.

Wo Anlass zu Klagen wegen unregelmässigen Eingangs der Zeitung vorliegt, ist es empfehlenswert, wenn zunächst eine bez. Beschwerde an das zuständige heimatliche Postamt gerichtet wird, und erst, wenn dieser Weg keine Abhilfe schafft, verständige man die Geschäftsstelle der »Ostb. Bau-Zeitung«. Die Postämter sind verpflichtet, über den regelmässigen Eingang der bestellten Zeitungen zu wachen und bei Ausbleiben sofort eine Fehlmeldung an das Breslauer Postzeitungsamt zu erstatten, das dann für schleunige Nachlieferung Sorge tragen muss.

Personen-Nachrichten. Breslau. Die Stelle des juristischen Dezenten der Baupolizeiverwaltung soll als Lebensstellung aufgestellt und ausgeschrieben werden. Zu diesem Zwecke beantragte der Magistrat, das Gehalt der Stelle gleich demjenigen der Bau- und der Schulinspektoren auf 3600 M., steigend in dreijährigen Perioden um je 400 M. bis auf 5000 M. (statt bisher nur 3800 M.) festzusetzen. — Der bisherige Dozent an der Königl. Technischen Hochschule zu Jannitz, Professor Dr. Friedrich Dolezalek, ist zum ausserordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität zu Göttingen ernannt worden. — Eisenbahningenieur Coldin aus Hagen ist nach Gleiwitz versetzt worden.

Kleine Nachrichten. Dem deutschen Acetylen-Werk Breslau-Gröbchen ist die Einrichtung einer Acetylen-Anlage auf dem, dem Grafen Lichnowski gehörigen Schloss Kreuzenort bei Ratibor übertragen worden. — Parkettindustrie. Am 11. Januar wurde eine Gesellschaft m. b. H. Zentrale Deutscher Parkettfabriken mit dem Sitz in Berlin gegründet. Der Zweck dieser Gründung besteht darin, durch Einschränkung der Überproduktion wieder geordnete, gesunde Verhältnisse zu schaffen, die inhaltbar geworden waren durch die Monopolisierungsbestrebungen einzelner Grossbetriebe. — Über das Vermögen des Glasmeisters Alfred Winter in Gleiwitz ist das Konkursverfahren eröffnet worden. — Durchgebrannt vor einigen Tagen der Bauunternehmer Johann Scholz aus Elbing unter Hinterlassung ganz erheblicher Schulden. Insbesondere sind Baumaterialienhandlungen sehr empfindlich geschädigt worden. Ein erhrbarer Klempnermeister soll von Scholz mit 5000 M. reingelegt worden sein. Der Ausreisser soll auf dem Wege nach Amerika sein. Er hat Frau und Kinder mitgenommen. — In der dieser Tage abgehaltenen Jahresversammlung der Bau-Innung zu Danzig wurde zum Obermeister auf die Amtsdauer von sechs Jahren Herr Baugewerkmeister Herzog einstimmig wiedergewählt. — Der Kirchthurm eines Gotteshauses in Privoza in Italien stürzte während des Gottesdienstes ein und durchschlug den Pfand der Kirche Herabstürzendes Mauerwerk tötete drei Personen auf der Stelle, während vier tödlich und viele Anständige leichter verletzt wurden.

Streikbewegungen.

Breslau. Die Zementarbeiter hielten im Gewerkschaftshause eine Versammlung ab. Sie erstrebten zunächst einen einheitlichen Stundenlohn von 35 Pf. für alle Arbeiter über 18 Jahren, während 25 Pf. für Arbeiter von 16—18 Jahren festzusetzen sind. Die Träger der Betonerschüttung zwischen den Dielen sollten 50 Pf. pro Stunde erhalten, während für Sandsteinschläger und Kratzarbeiter 40 Pf. zu fordern wären. Bei Montagearbeiten ist zu verlangen, dass Reisetage voll zu bezahlen sind, sowie dass bei Arbeiten in Niederschlesien 1,25 M., in Oberschlesien und in anderen Provinzen 1,50 M. als Zuschlag zum Lohne gewährt werden müssen. Im Auslande müsse der Zuschlag 2 M. pro Tag betragen. Die Arbeitszeit ist auf 10 Stunden täglich festzusetzen; für Überstunden sind 6 Pf. Zuschlag zu gewähren. Als Akkordlöhne sind bei Schlacke- und Zementdielen 14 Pf. pro Meter und bei Gipsdielen 12 Pf. zu verlangen. — **Neurode.** Die Lage im Streikgebiet scheint sich verschärfen zu wollen. Die Direktion hat ihrerseits aufs bestimmteste erklärt, nicht nur alle Konzessionen, sondern auch alle Verhandlungen überhaupt abzulehnen. Die Streikleitung wiederum besteht auf ihren aufgestellten Forderungen. — Über den Umfang des Generalstreiks im Ruhrgebiet liegen bisher sichere Meldungen noch nicht vor. Wie es heisst, sind Dienstag früh ca. 200 000 Mann nicht angefahren. Bei Alt- und New-Essen und in Carat kam es zu den grössten Ruhestörungen. — In der Hauptversammlung des Bezirks-Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe der Niederslausitz wurde besonders über den Schaden Klage geführt, den die drei, allerdings für die Arbeitnehmer ungünstig verlaufenen Streiks in dem Bezirke verursacht haben.

Besonders wurde verurteilt, dass streikende Gesellen von anderen, dem Verbands fernstehenden Arbeitgebern sowohl im Bezirke selbst, als auch darüber hinaus in Arbeit genommen wurden. Leider sind Anzeichen vorhanden, dass sich die Gesellschaft für das kommende Jahr in verschiedenen Städten des Verbandsbezirkes wiederum zum Streik rüstet, wobei auch kleinere Orte nicht ausgeschlossen bleiben werden. Ein Bedürfnis sei, dass der geschlossenen Organisation der Arbeitnehmer eine ebensolche der Arbeitgeber gegenüber gestellt würde. — In **Görlitz** streiken die Holzarbeiter. — **Gleiwitz.** Unter den organisierten Malern und Anstreichern Oberschlesiens macht sich seit längere Zeit eine Bewegung geltend, die darauf hinausgeht, bessere Lohn- und Arbeitsverhältnisse in ihrem Gewerbe einzuführen. Die Hauptforderungen sind 10 stündige Arbeitszeit anstatt der 12stündigen, sowie ein Minderdestlohn von 40 Pfg. Sollten die Verhandlungen mit den Arbeitgebern zu keinem gewünschten Ergebnis führen, so dürfe zum Beginn dieses Frühjahrs ein Streik zu erwarten sein. — Die Aussperrung der Berliner Metallformer dauert unverändert fort. — **Petersburg.** Zwölftausend Arbeiter der Textilewerke sind in den Ausstand getreten, weil es die Direktion ablehnte, die Forderungen des Verbandes der russischen Arbeiter zu erfüllen, vier dem Verbands angehörige Arbeiter einzustellen und einen missliebigen Werkmeister zu entlassen.

Literatur.

Neu eingegangene Bücher. Besprechung vorbehalten. Die Werke können bei uns eingesehen werden: **Verkehrs- u. Ausfluskskalender** von Petzold. Verlag: E. H. Petzold, Bischofswerda. 1,25 M. **Adressbuch der Architekten, Baumeister, Bauingenieure, Bauunternehmer, Maurer- u. Zimmermeister Deutschlands.** Verlag: Eisenhunds & Schulz, Leipzig. 12,00 M. **Bestimmung der Lage eines Punktes im Raume.** Von Ant. Schell. Verlag: Seidel & Sohn, Wien. 1,50 M. **Die Baukunst.** Von K. Bornmann. Verlag: W. Spemann, Berlin u. Stuttgart, pro Heft 4,00 M. **Architektonische Einzelhefte** v. Joh. Heymann. Verlag: Charles Coleman, Lübeck. 12,50 M.

Handelsteil.

(Originalbericht der Ostb. Bau-Zeitung.) (Nachdruck nur mit Quellenangabe.)

Firmenregister.

Reinerz. Neu eingetragen: **Carl Schneider, Dampfsägewerk und Holzhandlung** in Hartau. Inhaber Kaufmann Carl Schneider, das. **Briesen** bei Köttbus. Neu eingetragen: **Kittel & Cie., G. m. b. H., Zementwarenfabrik** in Briesen. Geschäftsführer Landwirt Georg Matschenz und Kaufmann Georg Kittel Stammkapital 20 000 M. **Hoyerswerda.** Verkaufsstelle der **Dürghenhausen-Bröthener Ziegelwerke, G. m. b. H.** Die Gesellschaft ist aufgelöst und zum Liquidator der bisherige Geschäftsführer, Kaufmann und Ziegeleibesitzer Gustav Weist in Hoyerswerda bestellt. **Graudenz.** Neu eingetragen: **Graudenz Dachpappenfabrik, Inh. A. Ventzki & Max Falck** in Graudenz. Inhaber Ingenieur August Ventzki und Kaufmann Max Falck. **Liegnitz.** Neu eingetragen: **Willy Wirtz, Generalvertretung der Firma Rosenzweig & Baumann, Farben-, Glasuren- u. Lackfabrik zu Kassel** in Liegnitz. Inh. Kaufmann Willy Wirtz in Liegnitz **Konkursverfahren.** **Görlitz.** **Tischlermeister Ernst Fechner** in Görlitz, Dresdenerstr. 7. Eröffnungstermin 16. Januar 05, V. 11¹/₂ Uhr, Anmeldefrist 28. Februar 05, Gläubigerversammlung 13. Februar 05, V. 10 Uhr, Prüfungstermin 27. März 05, V. 9¹/₂ Uhr **Gleiwitz.** **Glasermeister Alfred Winter** in Gleiwitz, Germaniaplatz. Eröffnungstermin 9. Januar 05, N. 5 Uhr, Anmeldefrist 22. Febr. 05, Gläubigerversammlung 4. Februar 05, M. 12 Uhr, Prüfungstermin 8. März 05, M. 12 Uhr.

Einfamilienhäuser ist zurzeit eine in Baukreisen viel ventilerte Frage. Die Verlagsbuchhandlung von Ludwig Hoffstätter, Halle a. S., hat unter heutigem Gesamtaufgabe einen Prospekt über ihr Prachtwerk »Einfamilienhäuser« beigelegt, auf welchen wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen.

21. Januar 1905.

Bauten-Nachweis

Jede Nr. enthält nur neue Adressen. Hinzugekommene Neu- und Umbauten. (Nachdruck verboten.)

| Bau | Bauherr | Ausführender |
|--|---|--|
| Breslau, Anderssenstrasse 52, Neubau Eck-Etagenhaus | Proj. Karl Stolzenberg, Zimmerpolier, Hubenstrasse 111 | Derselbe |
| — Eichendorffstrasse, Neubau Villa | Proj. R. Piper, Breslauer Ofenfabrik, Gräbchenstrasse 118 | Max Mathis, Arch. u. Baugeschäft, Augustastr. 28 |
| — Eichendorffstrasse, Neubau Villa | Proj. Paul Gorseger, Baug. u. Zimmermeister, Fürstenstrasse 8/10 | Derselbe |
| — Gartenstrasse 23, Umbau in den Etagen | beg. S. Eckersdorf, Kaufmann, Höhenstrasse 91 | M. Kiehnel, Arch. u. Baugeschäft, Sternstrasse 100 |
| — Gräbchenstrasse 47, Umb. im Tropfenhaue u. Bäckerei | beg. Albert Jäger, Bäckermeister, daselbst | Ad. Arlt, Maurermeister, Rhedigerstrasse 15 |
| — Katzbachstrasse 10, Neubau Etagenhaus | Proj. Wilh. Frost, Zimmerpolier, Ohlauer Chaussee 72 | Derselbe |
| — Katzbachstrasse 16, Neubau Etagenhaus | Proj. Aug. Hillert, Zimmerpolier, Zietzenstrasse 1 und Ernst Menzel, Zimmerpolier | Dieselben |
| — Lessingstrasse ca. 18, Neubau herrschaftl. Etagenhaus | Proj. Albert Dellitz, Arch. u. Zimmermeister, Rhedigerstrasse 34 | Derselbe |
| — Märkischestrasse ca. 60, Neubau Etagenhaus | Proj. Schindler jr., Viktoriastrasse 34 | Franz Schindler, Maurerstr., Viktoriastrasse 24 |
| — Neudorfstrasse 107, Neubau Vorder- u. Hinter-Etagenhaus | Proj. Oswald Moral, Kaufmann, Freiburgerstrasse 11 | Noch nicht vergeben |
| — Posenerstrasse 57, Neubau Etagenhaus | Proj. Paul Gürtler, Schlossermeister, Posenerstrasse 35 | Ad. Arlt, Maurermeister, Rhedigerstrasse 15 |
| — Sternstrasse 93, Umbau im Keller Klosettanlagen | Proj. A. Böhm, Oberpostassistent, daselbst | M. Kiehnel, Arch. u. Baugeschäft, Sternstrasse 100 |
| — Tschepinerstrasse 1, Neubau Eck-Etagenhaus | Proj. Karl Stolzenberg, Zimmerpolier, Hubenstrasse 111 | Derselbe |
| Oswitz bei Breslau, Neu- und Umbauten des Restaurants Schwedenschanze | Proj. Magistrat, Breslau | Noch nicht vergeben. Bew.: 56 700 M. |
| Woihschwitz bei Breslau, Neubau herrsch. Etagenhaus und Wirtschaftsgebäude | Proj. Otto Streckenbach, Gutsbesitzer, Breslau, Neudorfstrasse 107 | Schmidtschen, Zimmerstr., Domsblau bei Breslau |
| Scuthen, Friedrichstrasse, Neubau Wohnhaus | Proj. Jos. Prosschowski, Bäckerstr., daselbst, Friedrichstrasse | Bittmann, Maurermeister, daselbst |
| — Paniowa-Feld, Neubau Villa | Proj. Liersch, Maurermeister, daselbst | Derselbe |
| Bresz, Hr. Pless O.-S., Neubau kathol. Kirche | Proj. Kathol. Kirchengemeinde, das. | Baul.: Arch. Schneider, Oppeln. |
| Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, Neubau Pfarrhaus | Proj. Kathol. Kirchengemeinde, das. | Noch nicht vergeben |
| — Neubau kathol. Kirche | Proj. Kathol. Kirchengemeinde, das. | Noch nicht vergeben |
| Chorzow, Hr. Kattowitz O.-S., Neubau Wohnhaus | Proj. Josef Kafka, daselbst | Noch nicht vergeben |
| — Neubau Wohnhaus | Proj. Peter Leschna, daselbst | Anton Szesch, Maurermeister, Bismarckhütte O.-S. |
| — Neubau Geschäftshaus | Proj. Kaspar Orlinski, Fleischermstr., daselbst | Anton Szesch, Maurermeister, Bismarckhütte O.-S. |
| Friedland O.-S., Neubau kathol. Kirche | Proj. Kathol. Kirchengemeinde, das. | Baul.: Arch. Schneider, Oppeln. |
| Gleiwitz, Germaniaplatz, Neub. Etagenhaus | Proj. V. Schwierzyna, Drogerie, daselbst | Noch nicht vergeben |
| — Zabrzer Chaussee, Neubau Etagenhaus | Proj. Beamtenwohnungsbaurein, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Gleiwitz-Petersdorf, Neubau Steigerturm | Proj. Magistrat, daselbst | Noch nicht vergeben |

Siegersdorfer

Verblender, Formleime, glifrierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc. weisse Glasuren auf welssem Scherben.

Verteiler:

Paul Göhe, Breslau

Neue Tauentzienstr. 1-8.

Telephon 2461.

Sächs. Fliesen-Kontor Fr. Klippel

Teleph. 8456 Breslau X. Matthiasstr. 6

Meissner glas Wandplatten

Polko-Ton-Mosaikplatten

als anerkannt vorzüglich bewährte

Fabrikate

Ton- und Zement-Platten

Spezialität: Anlegung von Fliesenwannen,

mod. Badezimmer, Fleischerläden, Molkereien.

A. Gottwald

Breslau

21 Wäldchen 21

Gas-, Wasser-,

Kanalisations-

und

Brunnenbauten.

Ausführung

aller Reparaturen

auch im Abonnement.

Bautischlerei

und

Holzbearbeitungsfabrik

Johann Podeschwa

Breslau, Fürstenstrasse 12

Telephon 1835, Amt 1.

H. Meinecke junior

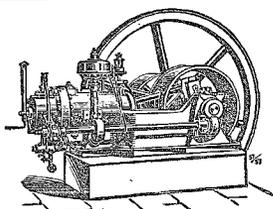
Breslau I

Ohlauerstrasse 43.

Elektrische Klingel

Telephon- und

Sicherheits-Anlagen.



Körting's Motor M.

Gebr. Körting

Aktien-Gesellschaft

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.

(Ingenieur-Bureau: Gleiwitz, Gölitz, Glogau).

Motoren von 1/2-2000 P. S.

für Leuchtgas, Hochofengas, Sauggas, Benzin, Benzol, Spiritus. Komplette Sauggasanlagen.

Anschläge kostenlos.

| Bau | Bauherr | Ausführender |
|---|--|---|
| Glogau, Hohenzollernstrasse, Neubau Wohn- u. Geschäftsh. | imBau Michael, Maurermeister, daselbst | Derselbe |
| — Hohenzollernstrasse, Neubau Etagenhaus | imBau W. Pein, Dachdeckermeister, Neusalz a. O. | Krause, Maurermeister, Glogau |
| — Hohenzollernstrasse, Neubau Wohn- und Geschäftshaus | Robh. Wittig, Bauunternehmer, daselbst | Derselbe |
| Georgenberg O.-S., Neubau Kirche | Proj. Gemeindeverwaltung, daselbst | Vergeben |
| Glatz, Herrenstrasse, Neubau 2 Etagenhäuser | Proj. Metener, Maurermeister, das. | Derselbe |
| Jeschona, Kr. Gr.-Strehlitz, Neubau Pfarrhaus | Proj. Kathol. Kirchengemeinde, das. | Noch nicht vergeben |
| Jauer i. Schl., Neubau Reichsbankgebäude | Proj. Reichsbankdirektorium, Berlin | Noch nicht vergeben |
| Karlsruhe O.-S., Neubau kathol. Kirche | Proj. Kathol. Kirchengemeinde, das. | Baul. Arch. Schneider, Oppeln. |
| Kattowitz, Kattowitzer-Halde, Neubau Konditorei u. Café | Proj. Bugla, Gastwirt, Besitzer d. Südparkrestaurant, daselbst | Noch nicht vergeben |
| — Friedrichplatz, Umbau Laden | Proj. H. Guthery, Kaufmann, daselbst | Noch nicht vergeben |
| — Volpa u. Brünningstr.-Ecke, Neubau Etagenhaus | Proj. Pichulek, Redakteur, daselbst | Perls, Maurermeister, daselbst |
| Königshütte O.-S., Kirchstrasse, Neubau 2 Wohnhäuser | Proj. Helbig, Uhrmacher, daselbst, Kronprinzenstrasse | Liersch, Maurermeister, Beuthen |
| Kropatschow bei Beuthen, Neubau kathol. Kirche | Proj. Kathol. Kirchengemeinde, das. | Liersch, Maurermeister, Beuthen |
| Liegnitz, Körnerstrasse 3, Neubau Etagenhaus | Robh. G. Schneider, Maurermeister, daselbst, Molkestrasse 8 | Derselbe |
| — Etagenhaus 9, Neubau Etagenhaus | Proj. G. Knoblauch, Rentier, daselbst, Wallstrasse 8 | Noch nicht vergeben |
| — Schubertstrasse 9, Neubau Etagenhaus | Robh. E. Haase, Architekt, daselbst, Schützenstrasse 9 | Derselbe |
| — Ring 22, Umbau Geschäftshaus | Proj. Ed. Doktor, Kaufmann, daselbst, Ring 22 | Palatzky, Maurermeister, das., Bilsstrasse 4 |
| — Neue Haynauerstrasse, Neubau Villa | Proj. Hüttner, Kräutereibes., daselbst, Jauerstrasse 33 | Noch nicht vergeben |
| — Sophienstrasse 22, Neubau Etagenhaus | Robh. A. Geisler, Maurermeister, daselbst, Doktorgang 9 | Derselbe |
| — Sophienstrasse 28, Neubau Etagenhaus | Robh. L. Weickert, Bauunternehmer, daselbst, Ritterstrasse 11 | Derselbe |
| — Schubertstrasse 7, Neubau Etagenhaus | Robh. Aug. Gämbe, Bauunternehmer, daselbst, Raupachstrasse 1 | Derselbe |
| Neubau bei Langenbielau in Schles., Neubau Schule | Proj. Gemeindeverwaltung, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Sossnizza, Kr. Zabrze O.-S., Neubau Wohnhaus | Proj. Ludwig Gorys, daselbst | Schega, Maurermeister, Dorotheendorf O.-S. |
| Steinkunzendorf, Kr. Reichenbach, Neubau Logierhaus | Proj. Max Fritsche, Apotheker, Reichenbach i. Schl. | Noch nicht vergeben |
| Trebmitz i. Schl., Neubau Molkerei m. elektr. Betrieb | Proj. Fr. M. Bitum, Kulturtechniker, daselbst | Paul Ulrich, Ingen. u. Bauwerksmeister, Breslau, Feldstrasse 28 I |
| — Neubau Etagenhaus mit Bäckerei und Fleischeri und Wasserl. m. elektr. Betrieb | Proj. Fr. M. Blum, Kulturtechniker, daselbst | Paul Ulrich, Ingen. u. Bauwerksmeister, Breslau, Feldstrasse 28 I |
| Wartha, Neubau 2 Walfahrtskapellen | Proj. Redemtoristenorden, daselbst | Sander, Zimmermeister, daselbst |
| Ziegenhals, Hintergasse, Neubau Etagenhaus | Proj. Nitsche, Wirtschaftsbesitzer, daselbst | Noch nicht vergeben |
| — Zuckmantelegasse, Neubau Logierhaus | Proj. Wilhelm, Schneidermeister, daselbst | Altwasser, Maurermeister, daselbst |
| Zaborze A. Kr. Zabrze O.-S., Neubau Wohnhaus | Proj. Max Joachimski, daselbst | Schega, Maurermeister, Dorotheendorf O.-S. |
| Zaborze, Kr. Zabrze O.-S., Abbr. u. Neubau Etagenhaus mit Fleischeri | Proj. A. Baron, Fleischermeister, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Birnbaum i. Pos., Neubau Spritzenhaus | Proj. Magistrat, daselbst | Noch nicht vergeben |

Bresl. Asphalt-Comptoir R. Stiller

Tel. 1141. Breitestr. 15 Tel. 1141

empfehl sich zur Ausführung von
Asphalt- und

Fliesenarbeiten
jeder Art.

Vertretung und Lager
der rühmlichst bekannten
Mettlacher Platten.

Rohtgewebe

zu äusserst billigen Preisen

Gust. Gallasch
Rohrweberei

Breslau, Gertrudenstrasse 1.

Martin Wenzel & Co. GÖRLITZ.

Baumaterialien in gros
Kohlen in gros
Installationsartikel in gros

gebog. Geröllstein „Nordit“ 1 m lg.

Portland-Cement

Kalk

Verbundsteine

Bierschwänze und Falzziegel

Poröse Hohlziegel

Glasbausteine „Fass“

Theoröhren

Trüge und Viehruppen aus Thon

Sinkkästen

Schorstein-Aufsätze

Seilsägegüsse Essensziegel (John's Patent)

Gips zu allen Zwecken

Spandiele

Fussboden- u. Wandbekleidungsplatten

Papier- u. Ceolith-Stuck-Artikel

Deckenrohrgewebe

Rahlgewebe mit Stahlfäden

Steinkohlentheer

Carbolinum

Dachpappen in allen Stärken

Carbolinum „Aroncarium“

„Herkula“, garantiert weisseste

Farben- und Innen-Anstrichfarben

„Festul“ Seeschwämme

Pa. 3 kronen Schermlkreide

Holzklebstoffen-Plaster

Cementrohre und Cementplatten

Bautischlerei

Dampfsägewerk und
Holzbearbeitungsfabrik

Gustav Ollendorff

Neue Tautentzstr. 30

Telephon Nr. 477.

Ofenbau-Geschäft August Prätzel

Ritterplatz 12. Tel. 2241

Bureau für Architektur u. Bauausführung

Carl Lauger,

Inh. Carl Loewer gen. Langer

Architekt u. Maurermeister (Bau-Beschäft)

Bresl. Bresl., Bor. Gassen 12, u.

Telephon Nr. 3176.

Übernahme u. Ausführung v. Schloss-, Villen-

u. Wohnbauten (od. Styles), Landw.,

Bauten aller Art, Fabrikanlagen, Reparatur-

u. Umbauten, Anfertigung v. Zeichnungen,

Kostenanschlägen, stat. u. d. d. Berechnungen,

Revision, Tax. etc. Feinst. Hofornen, 1 Vert.

der Meissner'schen unverwundlich. Einfried-

g. u. Schnee-Schutz-Zäume u. geschützt.

Vert. Bes. u. bill. als Holz- u. a. Zi-u.

M. Gimmer Breslau X

Matthiasstrasse 31/33.

Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimmer“.

Bedachungsgeschäft — Blitzableiternanlagen

Ausführung jeglicher Reparatur

Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern

Vertreter von:

Siegbert Sturm, Freiwaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken

Specialität: Sturms-Falzziegel mit Ventilation D. R. M. 187439.

Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219 071/2.

| Bau | Bauherr | Ausführender |
|---|---|---|
| Birnbaum, Umb. Elektrizitätswerk Umbau Stadthaus | Proj. Magistrat, daselbst Magistrat, daselbst | Noch nicht vergeben Noch nicht vergeben Noch nicht vergeben |
| Pleschken i. Pos., Neubau mod. Warenhaus | Proj. Kgl. Eisenbahnbetriebsinspekt., Drumburg | C. Gruber, Baugewerkstr., Falkenburg i. Pomm. Noch nicht vergeben |
| Bärwald i. Pomm., Neubau Wasserturm | Proj. B. Mass, Kaufmann, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Bohrad a. Pers., Marienstr., Neubau Wohnhaus mit Laden | Proj. Kupfer, Schloßermeister, daselbst | Noch nicht vergeben |
| — Marienstrasse, Neubau Wohn- haus mit Werkstatt | Proj. Exzellenz v. Dersen, daselbst | Wilh. Uteck, Maurermeister, Belgrad a. Pers. |
| Burglaff b. Gr.-Tychow i. Pomm., Neubau Viehstall 120 Haupt- Selbststränken mit elektr. Licht- anlage etc. | imBau Wiglahn, Venske & C ^o , daselbst | C. F. Witte, Maurermeister, daselbst |
| Falkenburg i. Pomm., Neubau Dampfziegelei | imBau Kgl. Eisenbahnbetriebsinspekt., Drumburg | C. F. Witte, Maurermeister, Falkenburg i. Pomm. Noch nicht vergeben |
| — Neubau Sechstamilienwohn- haus | Proj. Gemeindeverwaltung, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Greifenberg i. Pomm., Umbau der Kirche | Proj. Gütsverwaltung, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Krusenfelde b. Jarmen i. Pomm., Neubau Stallung | Ill. St. Jul. Trost, Maurermeister, Kreckerstrasse 20 a | Rud. Gille, Architekt, Moltke- strasse 2 |
| Stettin, Frauenstrasse 34, Neu- bau Wohnhaus | Rohb. W. Bock, Maurermeister, Erich- strasse 1 | Derselbe |
| — Hellwigstrasse 1, Neubau Wohnhaus | Rohb. P. Götsch, Maurermeister, Am Logengarten 10 b | Derselbe |
| — Am Logengarten 10, Neubau Wohnhaus | Rohb. A. Paasch, Maurermeister, Steinstrasse 4 | Derselbe |
| — Am Logengarten 10d, Neubau Wohnhaus | Rohb. Magistrat, daselbst | W. Stiebens, Maurermeister, Bogslawstrasse 50 |
| — Hospitalstrasse, Neubau Krankenhaus | II. St. Ad. Beyersdorff, Bäckermeister, Rosengarten 49 | Alb. Ziebell, Bauunternehm., Adolfstrasse 44 |
| — Jagenteufelstrasse 4, Neubau Wohnhaus | Rohb. Rud. Kempler, Bäckermeister, König Albertstrasse 50 | Alb. Ziebell, Bauunternehm., Adolfstrasse 44 |
| — Jagenteufelstrasse 3, Neubau Wohnhaus | Rohb. Otto Helm, Kautm. u. Konsul, Beringerstrasse 3 | Rich. Heyden, Bauunternehm., Galgwiese 18 |
| — Jagenteufelstrasse 2, Neubau Wohnhaus | Rohb. Rob. Giese Bauunternehmer, Apfelallee 68 a | Derselbe |
| — Sannestrasse 11, Ecke Jage- teufelstrasse, Neubau Wohn- haus | Erd. Léclau, verw. Bäckermeister, daselbst | Rudolf Gille, Architekt, Moltkestrasse 2 |
| — Beutlerstrasse 10/12, Neubau Hinterhaus | Rohb. Wilh. Gudell, Maurermeister, Friedrich-Carlstrasse 25 | Derselbe |
| — Beutlerstrasse 8, Geschäfts- n. Wohnhaus | Rohb. D. Nathan, Garderobengeschäft, Reißschlaggerstrasse 6 | W. Frost, Architekt, Kaiser- Wilhelmstrasse 8 |
| — Beutlerstrasse 3, Neubau Geschäftshaus | Rohb. Max Borchardt, Möbelhändler, Bauterstrasse 16/18 | W. Frost, Architekt, Kaiser- Wilhelmstrasse 8 |
| — Königstrasse 1, Ecke Beutler- strasse, Umb. Geschäftshaus | beg. Gustav Wiedebusch, Kaufmann, Rosengarten 1 | Th. Bless, Baugeschäft, Preussischestrasse 17 |
| — Breslauerstrasse 19, Umbau im Parterreladen | Rohb. Ackermann, Landschaftsmaler, Diüsseldorf | Th. Bless, Baugeschäft, Preussischestrasse 17 |
| — Mönchenstrasse 9, Neubau Wohnhaus | Rohb. Kgl. Polizeidirektion | Franz Plötz, Maurer- und Zimmermeister, Falken- wälderstrasse 59 |
| — Behr-Negendankstrasse, Ecke Augustastrasse, Neub. Polizei- direktion | Rohb. E. Geisler, Rentier, Pestalozzi- strasse 80 | F. Sialaff, Maurermeister, Pestalozzistrasse 40 |
| — Grosse Ritterstrasse 8, Neub. Wohnhaus | Rohb. Herm. Sarau, Papierhandlung, daselbst | Karl Kelm, Maurermeister, Oberkiew 19 |
| — Kleine Domstrasse 1, Ecke Königsplatz, Neubau Wohn-u. Geschäftshaus | Rohb. W. Trost, Architekt, Kaiser- Wilhelmstrasse 8 | Derselbe |
| — Kohlmarkt 10, Neubau Ge- schäftshaus | Rohb. Wachenhausen & Prutz Nachf., Inh. Konsul Richter, daselbst | Baul: Wechselmann, Reg- Baumstr., Berlinertor 7, Assl.: Karl Kelm, Maurer- meister, Oberkiew 18 Gustav Pagel, Zimmerstr., Kaiser-Wilhelmstrasse 19 |
| — Louisenstrasse 10/11, Neubau Seiten- u. Mittelhaus u. Saal im Hotel de Prusse | Proj. H. Siebner, Glasermeister, Gartenstrasse 18 | Derselbe |
| — Grosse Wollweberstrasse 2 Neubau Wohnhaus | Rohb. Fr. Sialaff, Maurermeister, Torneyerstrasse 5 | Noch nicht vergeben |
| — Galgwiese 5, Neubau Wohn- haus | Proj. Ronnspiess & Manns, Ziegel- besitzer, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Virchow b. Falkenburg i. Pomm., Neubau Dampfziegelei | Proj. Wittov, Franz, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Vorwerk b. Belgrad a. Pers., Neubau Villa | Proj. Fitte, Rittergutsbesitzer, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Kl.-Wumaeschin b. Lauenburg i. Pomm., Neub. Stallgebäude | Proj. Friedrich Böhm, Architekt, das., Sternstrasse 44/45 | Lange, Bauunternehmer, das., Grubenhangstrasse 35 in eigener Regie |
| Elbing i. Pr., Neubau Etagenh. | Proj. Kgl. Ansiedelungskommission in Posen | Noch nicht vergeben |
| Hasenau b. Schwetz W.-Pr., Neubau Schule | Proj. Targanski, Töpfermeister, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Schwetz W.-Pr., Neubau Ofen- fabrik | | |

Chr. Küklen, Geestemünde
Holz-Import, Dampfsäge- u. Hobelwerke.
Etablisment für Holzarchitektur
mit Innendekoration
empfiehlt bei jeder Auswahl
prima Pflöche, Badpne-Hölzer
und Hohlziegel.
Tischlerware u. beliebt. Provenienzen
Spezialität: **Goehring-**
Leisten und Füllungen
mit maschinengeschützten Mustern
Schönstes Material zur
Innendekoration.
Anlieferung (einschl. Montage) von
Haustürgangspaneele
Wandbleid., Decken
sowie aller einschlägigen Arbeiten
in jeder gewünschten Sticht nach
eigenem und gegebenen Entwürfen.
Orig.-Musterstücke von Goehring-
leisten, Kataloge und Entwürfe für
Wandbleid. in mod. u. geschmack-
voller Ausführung bei den Vertretern
Moritz Tauber, Breslau
Kronprinzstr. 84. — Tel. 1507.
Ausstellung v. Muster-Wandbleidungen

Bauplätze
und
Hintermauerungsziegel
kauf und verkauf
Paul Gebel
Breslau, Schubbrücke 80
Telephon 1553.

Josef Thiel
BRESLAU
Ohrauerstrasse 71.
Baugeschäft
für Fabrikschornsteine,
Kessel- u. Einmauerungen,
Feuerungsanlagen.
Reparatur an einem Betriebsstrang
wie Höherfahren,
Druckrichten, Binden.
Lieferung und Anbringen
von Blitzableitern.
Solide Ausführung
zu konkurrenzlosen Preisen.
Beste Empfehlungen erster Firmen

Fritz Pietz
Malermmeister
Rosenthalerstrasse Nr. 7
Übernahme
aller ins Fach schlagenden Arbeiten.

Breslauer
Mosaikplatten-Fabrik
Max Breier
X Bartschstrasse 15.
Tel. 748.

| Bau | Bauherr | Ausführender |
|--|--|---|
| Seeburg O.-Pr., Neubau Pfarrgebäude | Proj. Gemeindeverwaltung, daselbst (Bausumme 40 900 M.) | Kaske, Zimmermeister, daselbst |
| — Neubau Dampf-, Mahl- und Schneidemühle | Proj. J. Buchholz, Ziegeleibesitzer, daselbst | Noch nicht vergeben |
| Danzig, Schichaugasse 13, Neubau Etagenhaus | Robh. H. Scheffler, Tischlermeister, daselbst | G. Böling, Maurermeister, daselbst |
| — Strochfeld, Umbau in der Fabrik | imBau Germania, Brotfabrik, A. G. m. b. H., daselbst | A. Selewski, Maurermeister, daselbst |
| — Kohlenmarkt 27/29, Neubau Eck-Etagenhaus | Robh. Karl Freymann, Langfuhr, Jäschkenhallerweg 10 | Hoch- u. Tiefbau-Akt.-Ges., daselbst |
| — Reithahn 6, Neubau Etagenhaus | Robh. Frau Röhr, daselbst | Herrn. Röhr, Baugewerksmstr., Grosse Bürggasse |
| — Ketterhergasse 15, Neubau Etagenhaus | Robh. Büring, Architekt, daselbst | E. Kirste, Baumrstr., Bartholomäi, Kirchengasse |
| — Gerbergasse 19, Umbau Etagenhaus | imBau Julius Schubert & Sohn, Konditorei, Langgasse 61 | H. Röhr, Baugewerkmeister, daselbst, Baul.: Wilh. Werner, Architekt, daselbst |
| — Häckergrasse 19, Umbau Wohnhaus | imBau Jansens Erben, daselbst | C. Albrecht, Maurermeister, daselbst |
| — Grosse Wellberggasse 7, Neubau Wohnhaus | Robh. L. Murczynski, Kaufmann, Grosse Wellberggasse 6 | H. Röhr, Baugewerkmeister, daselbst, Gr. Berggasse |
| — Jakobstorsstrasse 1, Neubau Eck-Etagenhaus | Robh. L. Fabian, Ziegeleibesitzer, Dominiiusweg | H. Röhr, Baugewerkmeister, daselbst, Gr. Berggasse |
| — Flüschdamm 10, Neubau Etagenhaus | Robh. Richard Lettau, Bäckermeister, Schüsseldamm 9 | A. Selewski, Maurermeister, daselbst |
| — Grosse Gasse 1, Neubau Etagenhaus | Robh. A. Hein, Baugewerkmeister, Langfuhr | Derselbe |
| Königsberg i. Pr., Brodbänkenstrasse 21, Umbau Etagenhaus | Proj. B. Feder, Möbelkredithaus, daselbst | Noch nicht vergeben |
| — Kalthöfische Strasse 20, Neubau Wohnhaus | Erd. Albert Kolbe, Bauunternehmer, Wilhelmstrasse 4b | Derselbe |
| — Krönschenstrasse 16, Neubau Wohnhaus | Erd. Arthur Kühr, Baugeschäft, Hippelstrasse 2 | Derselbe |
| — Vorder-Rossgarten 63, Neubau Wohnhaus | Proj. Herbst, Kaufmann, Kai 10 | Noch nicht vergeben |
| — Unterhaberberg 86/88, Ecke Hoffmannstrasse 27, Neubau u. Erweiterungsbau Wohnhaus u. grosse Fabrikanlage | Proj. Callé & Lebelt, Färberei, Unterhaberberg 86/88 | Moschall, Maurermeister, Haberberggasse 21 |
| — Unterhaberberg 78, Neubau Wohnhaus mit Hinterhaus | Erd. August Geschwandtner, Bauunternehm., Unterhaberberg 80 | Derselbe |
| — Unterhaberberg 7/8, Neubau 5 Wohnhäuser | Erd. Vogel, Bauunternehmer, Hippelstrasse 9 | Derselbe |
| — Neue Dammgasse, Ecke Hoffmannstrasse, Wohnhaus | Erd. Bergmann jun., Kaufmann, Gesekusplatz 6 | Grodde, Bauunternehmer, Sternwartstrasse 27a |
| — Theaterstrasse 12, Erweiterungsbau Druckerei | Abbr. Königsberger Allgemeine Zeitung, Münzstrasse 24b | Fr. Heitmann, Architekt, Mittel-Tragheim 10 |
| — Rosenstrasse 9/13, Neubau 3 Wohnhäuser | Robh. S. Simon, Kaufmann, I. Flussstrasse 19 | Horn, Techniker, Mühlenstrasse 14 |
| — Kreuzstrasse 4, Neubau Wohnhaus | Robh. S. Simon, Kaufmann, I. Flussstrasse 19 | Horn, Techniker, Mühlenstrasse 14 |
| — Zimmerstrasse 6, Neubau Wohnhaus | Robh. Arthur Kühr, Baugeschäft, Hippelstrasse 2 | Derselbe |
| — Königstrasse 72 u. Wilhelmstrasse 8, 9, 9a, Neubau 14 Wohnhäuser an projektiertei Privatstrasse | Proj. Königsberger Wohnungs-Baugenossenschaft, E. G. m. b. H., Prinzhauseneck 3 | Strauss & Caspar, Architekten, Tragheimer Pulverstr. 30 |
| — Hinter-Rossgarten 51/52, 2 Wohnhäuser | Robh. Gust. Lenz, Töpfermeister, Hinter-Rossgarten 53a | Derselbe |
| — Steindamm 54, Neubau Wohnhaus | Proj. Wilhelm Meyer, Architekt, Steindamm 148 | Derselbe |
| — Grosse Schlossteichstr. 7, Neubau Hotel | Proj. Simon, Maurermeister, Hintere Vorstadt 35 u. Königsberger, Hintere Vorstadt 34 | Derselbe |
| — Theaterstrasse 13/14, Erweiterungsbau Hotel | Proj. Hans Piorowski, Theaterstrasse 13/14 | Noch nicht vergeben |
| — Hochmeisterstrasse 3/4, Neubau Wohnhaus | II. St. Julius Harbach, Malermeister, Hochmeisterstrasse 24 | Ferdinand Tietz, Maurerstr., Plantage 17 |
| — Plantage 1/2, Neubau Schule | Proj. Magistrat, daselbst | Noch nicht vergeben |

Nützet Euer Sandlager aus durch Herstellung von

Cement-Dachziegel
Mauersteine
Flurplatten
Röhren u. s. w.

Sehr gewinnbringend für jeden Unternehmer. Prospekte und Preisliste über Fabrikationsmaschinen versendet

Gustav Krüger,
Münchenberg bei Guben.

Spezialität für Stückmarmor und fugenlose Holzfußböden

TERGANITO

Guss-Tarrazzo und Mosaik
Cement-Beton-Arbeiten
sowie Gipsarbeiten, Cement-Tarrazzostufen

A. ROSSIMEL Breslau X
Wainstrasse 16.

Hand-Kolbenpumpen
„System Klein“

für Industrie, Land- und Hauswirtschaft.

Bester Ersatz
für Flügelpumpen.



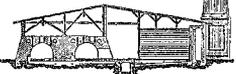
Maschinen u. Armaturfabrik
vom
Klein, Schanzlin & Becker
Frankenthal (Pfalz).

Platzvertreter
an allen Orten gesucht.

„Spezial“ Baugeschäft

für
Fabrik-Schornsteine
u. Ziegelei-Anlagen
Albert Klapproth
Gleiwitz O/S.

Bau-Ausführung von Ringföhen zum Brennen von Ziegeln, Kalk und Cement, sowie sämmtlicher keramischer Oefen. Künstliche Trocken-Anlagen unter Ausnutzung der warmen Biogefüge-Gase und des Abdampfes der Kraftmaschine. (D. R. P. angemeldet) Konstruktion und Bau von Fabrik-Schornsteinen. Ausführung v. Kesselmauerungen. Komplette Blitzableit.-Anl. etc. etc.



Verblendsteine

A. G. HAMMER

43. Ohlaustr. Telephon 2491

Dachziegel.

Holzbearbeitungsfabrik — Bautischlerei mit Dampfbetrieb

Kupke & Kriewitz

Telephon 1765.

Breslau III, Bohrauerstrasse 88.

Telephon 1765.

21. Januar 1905.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden **alle** Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommer, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

- 24./1. Lüben i. Schl. Panbureau Germanit- u. Tischlerarb.
 25./1. Posen Magistrat schmiedeeis. Garderobenbaken
 25./1. Glogan Eisenb.-Betr.-Insp. II Granitpflastersteine
 28./1. Posen Eisenb.-Betr.-Insp. II Pflastersteine, Pflaster-
 arb., Eisenkonstrukt.
- 28./1. Breslau Eisenb.-Betr.-Insp. II Ziegelsteine
 28./1. Köslin Kreisbauinsp. Gerhardt Hintermauerungsstein.
 28./1. Posen Kgl. Ansiedel.-Komm. Drainröhren
 28./1. Briessen W.-Pr. Vors. d. Kreisaussch. Linoleum
 30./1. Bromberg Kreisbauinsp. Herrmann Neb.eines Dienst-
 wohngebüdes
- 30./1. Dirschau Betriebsinsp. I Hintermanerungsstein.
 31./1. Obornik Kreisbauinsp. Süssmann Neub. einer Scheune
 31./1. Königsberg i. Pr. Stadtbauinsp. Worms Zimmerarbeiten
 31./1. Strasburg W.-Pr. Kreisbauinsp. Liedtke Banarbeiten
 1./2. Frankfurt a. O. Magistrat Banarbeiten
 3./2. Lötzen Magistrat Kopfstein- u. Rundsteinpflaster
 3./2. Stettin Eisenbahndirektion Betriebsmat. v. Piassavabesen usw.
 4./2. Breslau Eisenb.-Betr.-Insp. I Kies
 4./2. Schwetz Kreisbauinspektion Instandsetzungsarb. u.
 Neubausführungen
- 6./2. Breslau Eisenb.-Betr.-Insp. I Basalt- od. Melaphyr-Kleinschotter
 6./2. Dt.-Krone Regierungsbaum. Trümpert eis. Bettstellen
- Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine.**
- 23./1. Mur-Goslin Eisenb.-Bauabt. Böschungspflaster
 23./1. Dt.-Bylan Vorst. d. Eisenb.-Betriebsinsp. II Reihenpflasterst.
 23./1. Graudenz Magistrat Feldsteine
 23./1. Graudenz Vorst. d. Beamt.-Wohn.-Bauv. Öfen, Gas, Wasserl.
 23./1. Danzig Verw.-Bess. d. K. Werft Wellblechüberdachung
 23./1. Königsberg i. Pr. Stadtbauinsp. Richter Erd- u. Zimmerarb.
 23./1. Wollstein Kgl. Bauabteilung Chanssier., Bekiesung
 23./1. Breslau Promenadendeputation Oderstrand
 24./1. Lauban Kreisb. Aufreisserarb.
 24./1. Hirschberg Eisenb.-Betriebsinsp. II Erd- u. Böschungsarb.
 24./1. Stettin Magistrat Verl. v. Gas- u. Wasserrohren
 25./1. Posen Eisenbahndirektion Dachverb., Türstützen usw.
 25./1. Breslau Eisenb.-Betriebsinsp. 8 Zimmerarbeiten
 25./1. Wongrowitz Kreisbauinsp. J. V. Dr. Jäncke Banarbeiten
 25./1. Posen Landesbauinsp. Schoenborn Stein, Kies, Lehm
 25./1. Allenstein Eisenb.-Betriebsinsp. 2 Kies
 25./1. Dirschau Eisenb. Betriebsinsp. I Erd-, Maurer u. Zimmerarb.
 25./1. Posen Kreisbauinsp. Teubner Neub. I Bretterscheun.
 26./1. Ratibor Magistrat Steinkohlen
 26./1. Frankfurt a. O. Magistrat Tischlerarbeiten
 26./1. Uckermünde Insp. d. Korrr.- u. Landarm.-A. Mauerst., Kohlen usw.
 28./1. Breslau Eisenb.-Betr.-Insp. I Verk. Abbr. Dienstwohngeb.
 28./1. Danzig Eisenb.-Direktion Werkst.-Mat., Fenstergl. usw.
 30./1. Rybnik O.-S. Magistrat Zementw., Tonröhr.
 30./1. Stettin Eisenb.-Direkt. Altmat., Eisen usw.
 30./1. Memel Hafenb.-Insp. Musset Betriebsm.
 30./1. Landsberg O.-Pr. Magistrat Bauarbeiten
 30./1. Breslau Eisenb.-Betriebsinsp. I Verkauf Abbr. I Bahnsteigh.
 30./1. Küstrin Wasserbauinsp. Strombaumaterial
 30./1. Mur-Goslin Eisenb.-Banabt. Bauarbeiten
 30./1. Obornik Vors. d. Kreisausschusses Pflasterung
 31./1. Neisse Eisenb.-Betriebsinsp. II Erd-, Rodungs-, Bösch.-Arb.
 31./1. Gleiwitz Magistrat Koks
 31./1. Neisse Eisenb.-Betriebsinsp. II Pflasterarbeiten
 31./1. Kattowitz Eisenb.-Direktion Betriebsm. v. Zughak. usw.
 31./1. Friedland Opr. Magistrat Bruchsteine
 31./1. Steinaa a. O. Kreisbaumstr. Kühner Chausseierarbeiten
 31./1. Wreschen Kreisbauinsp. Büchner Hintermauerungssteine

Pens. Werkmeister (technisch gebildet)

im allgem. Maschinenbau, elektr. Kraft und Licht vertraut, sucht Beschäftigung im Betriebe bei Montagen oder im Bureau.
 Off. erb. unt. F. 52 Exped. d. Ztg.

Ziegelmeister,

welcher viele Jahre eine gr. Dampf- Ziegelei mit Ringöfen selbständig verwaltet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald Stellung.
 Gefl. Off. u. F. 53 Exped. d. Ztg.

Bedachungs-Branche.

Nach 20jähriger Tätigkeit in grossem Bedachungsgeschäft, verbunden mit Bauklemmerei, **suche passende Stellung, event. Teilhaber zur Etablierung.**

Otto Schmelzer, Bautechniker
 Breslau VI, Andersenstrasse 5.

Trägerlose Hohlsteindecken

D. R. P.

Vollkommenste Massivdecke der Gegenwart.

Schwammicher, schallsicher, feuersicher.

Hier zur Zeit **30 000** mtr. bereits ausgeführt,
 theils in Ausführung begriffen.

Kostenanschläge gratis.

Wilborn & Böhm

Lizenzinhaber für Mittelschlesien

Telephon 319 **BRESLAU** II Telephon 319

Mosaikplatten-Fabrik Dt.-Lissa

Deutsch-Lissa (Reg.-Bez. Breslau)

empfiehlt **vollkommen gesinterte**

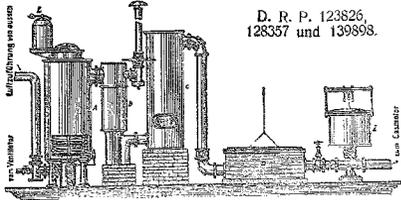
Mosaikplatten

Füllmasseplatten, Trottoirplatten

Erstklassiges Fabrikat. Amliehe Atteste.

Julius Pintsch, Breslau, Friedrich- Wilhelmsstr. 93.

D. R. P. 123826,
 128357 und 139898.



Sauggas-Motoren-Anlagen

eig. Konstruktion, von 10 bis 2000 Pferdest. geliefert.
 Empfehrende Anerkennungen stehen zu Diensten.

| | | |
|------------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| 1/2. Stettin | Eisenbahndirektion | Tonröhren |
| 1/2. Stettin | Eisenbahndirektion | Böschungsarbeiten |
| 1/2. Rybnik O.-S. | Magistrat | Rohrbrunnen usw. |
| 1/2. Jarotschin | Landr. v. Unger | Drainierungsarbeiten |
| 1/2. Glogau | Eisenb.-Betriebsinsp. II | Granitreibenpflaster |
| 2/2. Memel | Baur. Musset | Maschinen- u. Schmiedekohlen |
| 1/2. Bromberg | Landesbauinsp. | Kleinfpflaster-, Kopf- u. Bordst. |
| 3/2. Breslau | Eisenb.-Direkt. | Werkstattnat. |
| 4/2. Kattowitz | Eisenb.-Betriebsinsp. | Erd-, Rod- u. Böschungsarb. |
| 4/2. Kattowitz | Eisenb.-Betriebsinsp. | eiserne Überbauten |
| 5/2. Königsberg i. Pr. | Magistrat | eis. Wagenachsen |
| 6/2. Breslau | Baurat Robrade | schmiedeeisn. Träger usw. |
| 8/2. Posen | Magistrat | Brennholz |
| 13/2. Grandenz | Magistrat | Erd- u. Rohrverlegungsarb. |
| 13/2. Breslau | Magistrat | Kohlen |
| 13/2. Konitz | Eisenb.-Betriebsinsp. 2 | Bauarbeiten |
| 15/2. Danzig | Magistrat | Lagerschw., Kleinfpflastersteine |
| 15/2. Dt.-Krone | Baurat Rambeau | Ofenarbeiten |

24. Januar 05, V. 10 Uhr, Baubureau in Lüben i. Schl. 1. Lieferung von **Granitarbeiten** (Türschwelle und Freitreppen).
2. **Tischlerarbeiten** für Türen in 4 Ausnahmestationen und im Verwaltungsgebäude. Bed. je 1 M.
25. Januar 05, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspr. II in Glogau Lieferung v. 1060 t **Granitpflastersteinen** 3. Klasse f. d. Bahnhof Glogau. Bed. 0,50 M.
25. Januar 05, V. 11 Uhr, Magistrat III in Posen, im Saal A des alten Rathauses. Lieferung von 1400 **schmiedeeisernen Garderobenhaken** und 140 **schmiedeeisernen Schirmständern**. Bed. erhältl. im Zimmer 42 des neuen Stadthauses.
28. Januar 05, V. 11 Uhr, Kgl. Ansiedlungs-Kommission in Posen, Tiefbauamt, Naumannstr. 11. Lieferung von 500 000 Stück **Drainröhren** f. d. Ansiedlungsgüter Adl. Kobelnica u. Witowitz im Kreise Strelno. Bed. 1,00 M.
28. Januar 05, V. 10 Uhr, Vorsitzende des Kreisausschusses in Briesen i. Westpr. Lieferung u. **Verlegen** v. 810 qm **Linoleum** für den Neubau des Kreishauses. Bed. ausl. im Geschäftszimmer der Kgl. Kreisbauinspektion, Schöneerstr. od. 1,50 M.
28. Januar 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspekt II in Posen. 1. Lieferung von 2300 t **Pflastersteinen**, 2. Ausführung v. 5000 qm **Pflasterarbeiten** für die Rampe auf Bahnhof Posen-West, 3. Lieferung u. Aufstellung d. **Eisenkonstruktion** z. Herstellung d. Stellwerks Wtm auf Bahnhof Glowno. Bed. ausl. od. 0,50 M. für Loos 1 u. 2. und 1 M. f. Loos 3.
28. Januar 05, V. 11 Uhr, Kgl. Kreis-Bauinspektor P. Gerhardt in Köslin. Lieferung v. 93 000 gutgebrannten **Hintermauerungssteinen** einschl. Anfahr f. d. Neubauten auf das Förstereidienstgebödt Hammer, Oberförsterei Oberfier, Kr. Bublitz. Bed. ausl. od. 0,50 M.
28. Januar 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspr. III in Breslau, Berlinerpl. 20 e. Lieferung v. 450 000 **Ziegelssteinen** zum Neubau des Lokomotivschuppens auf Bahnhof Breslau (Freiburg). Bed. ausl. od. 0,50 M.
30. Januar 05, V. 9 Uhr, Kgl. Kreis-Bauinspektor Hermann in Bromberg, Lindenstr. 3. Arbeiten u. Lieferungen zum **Neubau** eines **Dienstwohngebäudes** nebst Nebenanlagen f. d. Gendarm in Monkowarsk. Bed. ausl. od. 2 M.
30. Januar 05, M. 12 Uhr, Betriebs-Inspektion I in Dirschau. Lieferung von 1000 000 **Hintermauerungssteinen** f. d. Bauwerke d. 3. u. 4. Gleises d. Strecke Dirschau-Marienburg. Bed. 0,50 M.
31. Januar 05, Los 1 V. 10 Uhr und Los 2 V. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Kgl. Kreis-Bauinspektor Süßapfel in Obornik. 1. **Neubau einer Scheune** auf d. Förstergelbdt Briesen in der Oberförsterei Eckstello 2. **Umbau eines Stallgebäudes** auf dem Förstergelbdt Schwannau in der Oberförsterei Grünheide. Bed. ausl.
31. Januar 05, M. 12 Uhr, Stadt-Bauinspektor Worms in Königsberg i. Pr., Hochbauamt I, Magisterstrasse 70/71, Zimmer 21. Ausführung von **Zimmerarbeiten**, zur Herstellung eines Staketenzaunes auf dem alten Tragheimer Kirchhofe, Wraugelstrasse 35 a einschl. **Materiallieferung**. Bed. ausl. od. 1,— M.

Konrad Sawlischka, Architekt

Fernpr. I, 10009 Breslau X behndamm Nr. 64

Bureau für Architektur und Bauausführung.

Gebr. Huber, Breslau II

Fabrik: Rosenthal b. Breslau

Comptoir: Neudorfstrasse 63

Betonbauten aller Art

Eisenarmierte Beton-Constructionen
Massive Decken und -Dächer

Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke
Trägerlose Gitterbalkendecke „System Viriatini“
Cement-Röhren

Treppenstufen aus Cement und Terrazzo

Cement-Hohlziegel Kunststein-Ornamente
Fussbodenfliesen aller Art

Wandbekleidungsplatten. Pa. Portland-Cement. Gms.

Paul Kunz & Comp.

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Geschäft

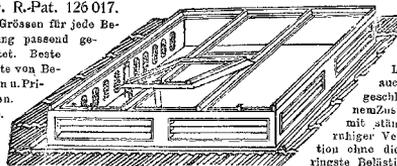
Gartenstr. 25 **Beuthen O.-S.**, Telephon Nr. 4.
Übernahme von **Eindeckungen** mit Pappe, Holzement, Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf aller Bedachungs-Materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt für Fussböden, Trottoirs u. s. w.
VERSCHIEDENARTIGE Asphalt-Isolierungen.



Teleph. 167 **Otto Krause, Oppeln.** Teleph. 167

D. R.-Pat. 126 017.

Alle Grössen für jede Bedachung passend gearbeitet. Beste Atteste von Behörden u. Privatvaten. Prosp. grat.



Fabrikation von

Dublex-Shedlücken, Oberlichtern, Dachreitern u. dergl.

Sturm-, regen-, schneesicher.

Injektoren.

Unerreicht!

Edjektoren.

31. Januar 05, M. 12 Uhr, der komm. Kreis-Bauinspektor Liedtke in Strassburg in Westpr. 1. Lieferung der Tischlerarbeiten, 2. Schlosserarbeiten, 3. Glaserarbeiten zum Neubau des Amtsrichterwohnhauses zu Lautenburg in Westpr. Bed. ausl. im Geschäftszimmer d. Kreis-Bauinsp. od. Los 1 n. 2, 2,00 M., Los 3 1,50 M.
1. Februar 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Frankfurt a. O., Bau-Registrator Zimmer 67, im Rathaus Lieferung von a) Tischlerarbeiten, b) Schlosserarbeiten, c) Glaserarbeiten, d) Anstreicherarbeiten, e) Ofenarbeiten, f) Installationsarbeiten z. Erweiterungsbaue des Hospitals St. Spiritus an der Bachgasse. Bed. ausl.
3. Februar 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Stettin, Rechnungsbureau, Lindenstr. 18, Zimmer 136. Lieferung von Betriebsmaterialien in 16 Losen u. a. Piassavabesen, Reiserbesen, unspannenen Draht und Los 16 15 000 Stück Bremsknüpfel f. d. Rechnungsjahr 1905. Bed. je 0,50 M.
3. Februar 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Lützen, Lyeckerstr. 4. Lieferung von 9000 qm Kopfsteinpflaster, 16 000 qm Rundsteinpflaster u. sämtlichen Nebenarbeiten aussch. d. Materiallieferung. Bed. v. Stadtbauamt geg. 2, — M.
4. Februar 05, V. 9⁴ Uhr, Kgl. Kreis-Bauinspektor in Schwetz. Die Instandsetzungsarbeiten a. d. Baulichkeiten d. Kgl. Domäne Gross-Plochotchin, sow. Neubausaufträge. Bed. ausl. od. 0,40 M.
4. Februar 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspekt. I in Breslau, Brüderstrasse 36. Lieferung von 9000 ehm gesiebten Kies zur Herstellung der Oberbauarbeiten auf der Nordseite des umzubauenden Hauptbahnhofes Breslau. Bed. ausl. od. 0,60 M.
6. Februar 05, V. 10 Uhr, Regierungs-Baumeister Trümpert in Dt.-Krone. Lieferung von 96 eisernen Bettstellen f. d. Neubau des Kgl. Lehrerseminars. Bed. 1 M.
6. Februar 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspekt. I in Breslau, Brüderstr. 36. Lieferung von 6000 t Basalt- oder Melaphyr-Kleinschlag zur Herstellung der Oberbauarbeiten auf d. Nordseiten des umzubauenden Hauptbahnhofes Breslau. Bed. ausl. od. 0,60 M.

Behördliche Hoch- und Tiefbau-Nachrichten.

Provinz Schlesien. Nachdruck verboten.

Friedland a. Queis. Magistrat: Gefängnisgebäude. Bew. 32 000 M. — Hirschberg i. Schl. Magistrat: Gerichtsgefängnis. Bew. 143 000 M. — Haynau i. Schl. Evangel. Kirchengemeinde: Restaurierung der Kirche.

Brände: Das Wohnhaus des Schuhmachermeisters Goradzke in Pola-Nenkirch b. Cosel O-S. brannte nieder. — Königshütte O-S. Das Hotel »Kaiserhof« brannte vollständig aus. — Schönesee b. Thorn. Die Krügersche Schneidemühle brannte nieder. — Brandenburg a. H. Folgende Fabrikgebäude brannten nieder: Eisengießerei von E. Jacobi & Co., Leinofenfabrik von August Martin & Co. Metallschraubenfabrik von F. Pernau und die Kokosdeckenweberei von Geng & Co. — Kiorynob. Ostrowo in Posen, Das Wohnhaus und Stallung des Wirtes J. Pientok brannte nieder. — Gross-Schmitten b. Unruhstadt. Das Wohnhaus, Scheune und Stallung des Eigentümers Löchel brannten nieder. — Lindenhof b. Rawitsch. Die Stallung des Besitzers Pinfer brannte nieder. — Walkowitz b. Schönlanke i. Pos. Die Stallungen und Scheune des Rittergutsbesitzer Busse brannten nieder.

Projectirung, Bauleitung, Ausführung
keramisch industrieller Anlagen.
Gutachten. Taxen.

Ausstellung technischer Neuheiten.
Meissner Oefen.

Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.
Regierungsbaumeister Gustav Hörnecke

Telephon 1556. Breslau V, Gartenstrasse 48/52. Telephon 1556.

RHEINHOLD & Co.

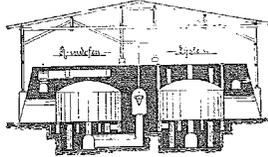
Vereinigtes Norddeutsche u. Dessauer Kieselgühr-Gesellschaft.
Vorwerkstr. 59, Zweiggeschäft: Breslau VIII Telephon 1202.

Korkstein-Baumaterial

vermeidet feuchte, kalte Giebel- und Aussenwände.
Vorzügliche Isolirung von Dächern aller Art, Wellblechhäusern, Gähr- u. Lagerkellern, Kühlräumen in Brauereien etc.
Einfachster und billigster Verschluss der Hauserschlitze bei Centralheizungen.

Säulen- und Träger-Ummantelung
nach patentiertem Verfahren. „System Fuertertz.“

Übernahme sämtlicher Isolirungen für Dampf- und Kühl-Anlagen.
Kostenanschläge bereitwilligst.



Friedrich & Pfunke

Breslau, Dürrgoyeweg a
bauen als Spezialität seit 1884
Ringsöfen, Kammeröfen,
öfen und kombin. Rund-
öfen der besten Systeme.
Dampfschornsteine, Kessel-
mauerungen etc.
Anfertigen von Zeichnungen,
Stabilitätsberechnungen.

Abbohren von Grundstücken sowie Anfertigen von Brennproben

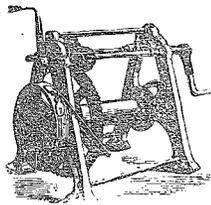
Perls & Co

Bank- und Wechselgeschäft

Breslau, Ring 13, Becheseite
zweites Haus vom Blücherplatz.

Bauwinden, Flaschenzüge,
Flaschenzug-u. Baurollen,
Material-Aufzüge,
Eiserne Karren,
Stahlguss-Karrenräder

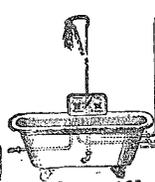
für Holzkarren empfiehlt
C. Schlawe, Breslau,
Reuschestrasse 42.



Tapeten Arnold Brendgen

Breslau I

Ohlauerstr. 43. Telephon 2207.



Musterstab im Gebrauch.

Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.
Bade-Einrichtungen, Kochherde
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Beier & Olowinsky, Breslau,
Herrenstrasse 31. Tel. 174.



Sandterrains für Kalksandstein-Fabrikation

in aller nächster Nähe Berlins, am Wasser gelegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub J. M. 9234 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Breslauer Techniker-Verein.
Unser Jahrbuch 1905 ist erschienen und zum Preise von 1,25 M. d. folg. Buchhandlungen zu beziehen: Schild, Kreuzstr., Schröders Gewerbebuchhandl., Schürbrücke 70a, Soltes, Gewerbebuchhandl., Katharinenstr.

Von **Ausstellung** zurückgebl. der Reisszeuge, Curvenmesser, Feldzirkel, Taschenzirkel, Stangenzirkel etc. sollen sof. bill. verk. werden. (Prim. u. Silbermedaille.)
Ferner: 1 gr. Lichtpausapparat 80x110 cm., Reisschienen, Winkel, Massstäbe etc.
G. Reissner, Zohlenstr. 1, Tel. 9284

Jede Bauadresse, die uns mitgeteilt wird — und nicht vorliegt — wird **gut honoriert.**

S. Friedeberg

BRESLAU XII, Trebnitzer Chaussee 28/34

A. Strachotta, Schlossermeister

Breslau, Neue Junkernstrasse 3.

Fernsprecher 5922.

Bedachungen jeder Art
inkl. der bauklemperischen Arbeiten
Isolierungen o. Asphaltierungen o. Stabfußböden
Fugenloser Fußboden „Xylopal“.

empfiehlt sich zur
Anfertigung schmiedeeiserner,
Treppen, Thore, Thürnen, Balkons
sowie
sämtl. Beschlagarbeiten.

Stab- und Tafel-Parket-Fußböden

in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern,

sowie Treppen-Stufen liefert billigst

Vereinigung deutscher Parket-Fabriken G. m. b. H.

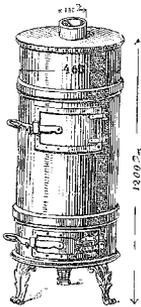
Gartenstrasse 57 I BRESLAU V, Fernsprecher 1677.

Reparaturen werden billigst ausgeführt. — Offerten und Musterbücher kostenlos.

Joseph Schön, Klempnermstr.

Fernsprecher 2139. BRESLAU, Brüderstrasse 29. Fernsprecher 2139.

Bauklempneri und Bedachungs-Geschäft. Fabrik für Badewannen und Badoefen.
Herstellung completer Bade-Einrichtungen.



Eiserne Dauerbrandöfen

Eiserne Bauöfen

(Ersatz für Kokeskörbe).

Sämtliche

Wasserleitungs- und Sanitätsutensilien

August Prausnitzer

Breslau I, Wallstrasse 17

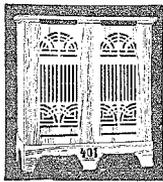
Fernspr. 1305

Eisen- und Gusswaren-
Grosshandlung.

Ofentüren-Fabrik
und Spezialgeschäft sämtlicher zum
Ofenbau sowie Zentralheizung nötigen
Eisenwaren.

Planoxyl-Werk Altenessen

empfiehlt flammischer und wasserfest imprägnirtes
Planoxyl in Stärken von 40—60 mm.
reines Holz — kein Ersatz — in unbegrenzt grossen Flächen.
Billigstes aller Erzeugnisse der Holzindustrie für
Paneelungen, Decken, Thürnen, Wandbekleidungen etc.



Es werden geliefert in bestem Eichenholz:
Wandverkleidungen von M. 3,50
pro qm an,
Flächen- und Balkendecken von
M. 8,— pro qm an,
wirklich fugeulose **Fournirkörper** für
Thüren, Wände etc. von M. 12,—
pro qm an, ferner
Planoxyl-Polychrom-Intarsien,
Planoxyl-Pracht-Parquets,
Planoxyl-Gobelin-Wand-Beläge

„Staporta“-Idealtür. „Epoca“-Ideal-Schutz-Wandtafel.
Industrie für Holzverwertung G. m. b. H., Altenessen
(Rheinland).
Vertreter gesucht.

Reserviert für
J. Szczepanski, Ofenbaumeister, Posen, Bäckerstrasse 8.

Moderner „Fugenloser Fussboden“

Staubfrei — fusswarm — feuersicher — elegant
und sauber. Keine Reparaturen, keine Lager er-
forderlich, kein Schwamm, keine Trockenfäule,
niemals zu streichen. Man verlange Offerten v.

Chem. techn. Institut
Adolf Hesse, BRESLAU, Neumarkt 32.

Abschluss von Handelsbüchern, Bilanz-Aufstellungen, Revisionen und Übertragungen

übernimmt diskret und sicher

Heinrich Barber

Handelslehrer und Bücherrevisor.

Breslau, Graupenstrasse, neben der Reichsbank.